

VIII DIVERSES

Peter Burke: Reden und Schweigen. Zur Geschichte sprachlicher Identität

Berlin: Klaus Wagenbach-Verlag 1994, 95 S., DM 27,-

Eine umfassende Sozialgeschichte des Redens und Schweigens in Europa ist noch nicht geschrieben. Der in Cambridge lehrende Kulturhistoriker Peter Burke gibt mit seinen hier vorgelegten Essays einen kleinen Einblick in dies faszinierende Forschungsfeld. Der Band enthält drei Studien zu auf den ersten Blick recht disparaten Themen. Hat man die Aufsätze jedoch gelesen, zeigen sich die verbindenden Elemente: Die Texte sind als Bausteine zur Geschichte des Gebrauchs und der sich wandelnden Bedeutung der Sprache in Europa zu lesen.

Im ersten Essay "Sprache und Identität in Italien" untersucht Burke am Beispiel des Italienischen, welchen Stellenwert Sprache unter anderen Identitätsmerkmalen einnimmt. Unbestritten ist Sprache eines der wichtigsten Kennzeichen kollektiver Identität. Insofern muß die Bildung des italienischen Nationalstaats auch unter dem Gesichtspunkt der Herausbildung einer Nationalsprache gesehen werden. Burke zeigt auf, wie es zur Durchsetzung des Toskanischen als "nostra lingua" kommen konnte. - In "Die Kunst des Gesprächs" untersucht der Autor anschließend, welchen Stilrichtungen, Regeln und Konventionen die Gesprächsführung vom 16. bis 18. Jahrhundert in Italien, Frankreich und England folgte und in welcher Beziehung sie zueinander standen.

Am spannendsten, weil bisher kaum erforscht, ist das dritte Thema des Bandes: Burkes "Randbemerkungen zu einer Sozialgeschichte des Schweigens". Zu allen Zeiten galt es für kulturell akzeptiertes Verhalten als elementar zu wissen, wann es zu schweigen gilt. Der Autor verdeutlicht den Stellenwert des Schweigens als ein Akt der Kommunikation. Er untersucht die Entwicklungsgeschichte des Schweigens von der Antike bis zur Moderne.

Burkes Essays sind nicht nur gelehrt, sondern auch überaus interessant geschrieben. Die Entwicklung von Reden und Schweigen im europäischen Kulturraum wird vom Autor mittels einer Fülle von erklärenden und unterhaltsamen Geschichten erläutert. Lobenswert an dem Band sind auch die präzise Übersetzung aus dem Englischen von Bruni Röhm und der sorgfältige Satz des Bändchens.

Helmut Volpers (Göttingen)